



Interpellation

Interpellation René Strässle betreffend „Was sucht Gallus auf dem Werkhof?“; schriftliche Beantwortung

Am 13. März 2001 reichten René Strässle und 24 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner eine Interpellation betreffend „Was sucht Gallus auf dem Werkhof?“ ein (vgl. Beilage).

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

1. Der Gallus-Brunnen im Innenhof des Historischen Museums wurde gemäss den Bauakten zusammen mit dem Kreuzgang als Teil der Gesamtanlage 1920 erstellt. Der Brunnen ist ein frühes Werk des bekannten St.Galler Künstlers und Bildhauers Wilhelm Meier (1880 - 1971). Als Monumentalbrunnen mit einem geräumigen, achteckigen Trog, einer gedrehten und reich verzierten Säule sowie der bildhauerisch bearbeiteten Gruppe des Heiligen Gallus mit dem Bären orientiert er sich am Geist der Renaissance. Da ein Bezug zu vergleichbaren historischen Brunnenanlagen in St.Gallen nicht bekannt ist, kann davon ausgegangen werden, dass der Brunnen eine Neuschöpfung des Künstlers ist. Mit Sicherheit kann ausgeschlossen werden, dass er früher an einem anderen Standort aufgestellt war. Der Brunnen ist somit aus heutiger Sichtweise ein Teil des Bauwerks und kein Sammlungsstück des Museums.
2. Der Gallusbrunnen ist sicher ein interessantes lokalgeschichtliches Objekt. Er zeugt von einem sehr hohen kunstgeschichtlichen Wissen und handwerklichen Können. Der heutige Zustand der Brunnenfigur - Gallus mit Bär - ist schlecht und nach Aussagen von Fachleuten nicht mehr restaurierungsfähig; die aus Mägenwiler-Sandstein angefertigte Skulptur ist sehr stark verwittert und nicht mehr zu retten. Eine Offerte für eine Restauration liegt nicht vor, eine solche ist aber nach Ansicht der Fachleute nicht sinnvoll



und widerspricht der Usanz im Umgang mit alten Sandsteinfliguren. Die Denkmalpflege empfiehlt daher, eine fachkundig ausgeführte Sandsteinkopie zu erstellen; eine solche kostet ca. Fr. 80'000.–.

3. Die Renovation des Gallus-Brunnens war seinerzeit im Kredit für das Historische Museum nicht vorgesehen. Der Brunnentrog und die Säule im Innenhof des Historischen Museums wurden kürzlich dank Geldern von Privaten überarbeitet und der Brunnen wieder aufgestellt. Die Sanierung der Gallus-Skulptur, die im Zusammenhang mit der Renovation des Museums im Werkhof eingelagert wurde, musste aus finanziellen Gründen zurückgestellt werden. Ohne die dazu gehörende Figur stellt der Brunnen aber tatsächlich ein unattraktives und unverständliches Relikt im Innenhof dar.
Zur Zeit bestehen gute Aussichten, dass auch die Brunnenskulptur mit privaten Mitteln und auf Initiative des Historischen Museums neu erstellt werden kann. Zur Zeit laufen Gespräche mit der möglichen Geldgeberin betreffend der Übernahme der zu erwartenden Kosten in der Höhe von Fr. 80'000.–. Ein genauer Zeitpunkt für die Realisierung kann noch nicht genannt werden; eine solche ist aber aus heutiger Sicht für das Jahr 2002 denkbar. Der Stadtrat war im übrigen über Detailfragen im Zusammenhang mit dem Brunnen und der Skulptur nicht informiert.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Den vorstehenden Ausführungen wird zugestimmt.
2. Die Interpellation wird schriftlich beantwortet.

Der Stadtpräsident:
Christen

Im Namen des Stadtrates
Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Interpellation

